

27. Ella Fitzgerald

Ella Fitzgerald (1917 – 1996) war eine US-Amerikanische Jazz-Sängerin. Sie wird auch als „First Lady of Song“ und „Queen of Jazz“ bezeichnet. Während ihrer fast 60 jährigen Karriere gewann sie 14 Grammys, eine National Medal of Arts und eine Presidential Medal of Freedom. Sie arbeitete mit vielen anderen bekannten Musikern zusammen, sowie Louis Armstrong, Duke Ellington und The Ink Spots.

Sie bewunderte Louis Armstrong, Bing Crosby und The Boswell Sisters in ihrer Kindheit. Mit 17 wurde Ella Mitglied der Band „Webbs Orchestra“. Ihr erster großer Hit war ihre Version von „A-Tisket, A-Tasket“, das eines der meist gespielten Lieder der 30er.



In 1941 begann Fitzgerald ihre Solo Karriere und wurde schnell erfolgreich. Doch auf Grund der damaligen Rassentrennung wurde sie noch immer während ihren Auftritten ausgegrenzt. Weshalb ihr zunächst größere Auftritte verweigert wurden. 1955 setzte sich Marilyn Monroe, die ein großer Fan Ellas war, dafür ein, dass sie im Mocambo Club in Hollywood spielen konnte. Fitzgerald war eine der ersten Afro-Amerikanischen Musiker, die dort auftraten. Diese Auftritte katapultierte ihre Karriere nach vorne und ermöglichte ihr neue Größen zu erreichen.

Im Jahr 1996 starb Ella an einem Schlaganfall im Alter von 79 Jahren. Zu ihrer Hinterlassenschaft gehören ihre Aufnahmen von Songbooks, viele großen amerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. In 1997 wurde ein Festival in ihrer Geburtsstadt gegründet, um sie zu ehren.